

IBO Interessengemeinschaft für die **B**ürger und ihre Umwelt im Großraum **O**ldenburg (**O**ldb.)

1. Vorsitzender: Ingo Splittgerber

Kuckucksweg 38 A
26131 Oldenburg
Tel.: 0441-593509

Gemeinnütziger Verein

(FA – StNr 64/220/18723)
www.ibo-oldenburg.de
E-Mail: verein@ibo-oldenburg.de

2. Vorsitzender: Dennis Deitermann

Hemmelsbäker Kanalweg23
26135 Oldenburg
Tel.: 0441-30410102

PM

Will CDU den Bahnausschuss kippen???

Spätestens seit den letzten Landtagswahlen wird in den etablierten Parteien die Forderung lauter, die Bürger ernst zu nehmen und es wird vehement eine stärkere Bürgerbeteiligung gefordert.

Am Montag muss in der Ratssitzung über den Antrag der Linken entschieden werden, ob im Bahnausschuss künftig zwei oder 4 beratende Mitglieder sitzen werden. Auch hier geht es darum, welche Bedeutung wird die Bürgerbeteiligung im Bahnausschuss künftig haben. (Siehe Antrag der Linken im Ratsinformationssystem)

Stimmt der Rat gegen den Antrag der Linken und bleibt es bei der von den Fraktionsvorsitzenden getroffen Absprache bei zwei beratenden Mitgliedern, bedeutet das:

Die Möglichkeit der Bürgerbeteiligung insbesondere das Mitwirken der Bahninitiativen, wird hier ohne Not deutlich eingeschränkt oder gar verhindert.

Es wird auf die Sachkompetenz der Bürgerinitiativen verzichtet, denn die SPD hat bereits das erste Beratende Mitglied/Stellvertreter benannt, ob die CDU, die den 2.Zugriff hat, sich für die Bürgerinitiativen entscheidet, ist alles andere als sicher. Im schlimmsten Fall wird die Fachkompetenz der Bahninitiativen ausgetauscht durch Bürger, die den noch geltenden einstimmigen Ratsbeschluss zur Güterumfahrung torpedieren.

Die Funktion der beratenden Mitglieder ist, wie es auch in den anderen Ausschüssen üblich, zusätzlich Fachkompetenz einzubringen und so die Ausschüsse durch ihren fachkundigen Rat zu bereichern. Die Bahninitiativen haben das in der letzten Legislaturperiode ehrenamtlich d.h. zum Nulltarif getan und den Bahnausschuss durch ihre Beiträge entscheidend bereichert. Durch ihr unermüdliches Engagement und ihre Aufklärungsarbeit, an Infoständen, in Veranstaltungen und Beratungsstunden für die Betroffenen ist die Zahl der 8600 Einwander gegen den Ausbauplan der DB zustande gekommen. Mit diesen 8600 Einwandern im Rücken haben sich die Initiativen auch in der Planerörterung durch fachlich fundierte Beiträge und mit einem eigenen, aus Spendengeldern finanzierten Gutachter, gemeinsam mit der Stadtverwaltung und deren Gutachtern für die Belange der Stadt und damit für alle Bürger eingesetzt.

Oldenburg, 16.12.2016 i.A. Christian Röhlig.